DLRG: Vorsicht beim Baden in der Sommerhitze

WETTER Mit steigenden Temperaturen und wachsendem Andrang an Gewässern erhöht sich die Unfallgefahr

IM NORDWESTEN/CMF – Angesichts der aktuellen Hitzewelle ruft die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) eindringlich zu Umsicht beim Baden und Schwimmen auf. Mit Blick auf die jüngste Unfallbilanz mahnt die Organisation für Wasserrettung, Gefahren nicht zu unterschätzen.

Am letzten sommerlichen Wochenende zu Pfingsten kamen von Samstag bis Montag deutschlandweit mindestens elf Menschen bei Badeunfällen ums Leben. Zwei weitere verunfallte Kinder konnten Retter noch reanimieren. Im weiteren Wochenverlauf verzeichnete die DLRG sieben zusätzliche tödliche Badeunfälle. Besonders auffällig: Nur eine der 18 verstorbenen Personen war weiblich; zwei von drei Opfern waren Männer zwischen 20 und 40 Jahren.

„Diese Zahlen sind alarmierend – und sie dürfen sich in den kommenden heißen Tagen nicht wiederholen“, sagt DLRG Präsidentin Ute Vogt. „Wir sehen immer wieder, dass gerade Männer ihre Fähigkeiten überschätzen und Risiken eingehen, die vermeidbar wären.“



Nur an bewachten Badestellen sollte man ins Wasser gehen. BILD: FRANK BRÜLING

Erhöhte Unfallgefahr an heißen Tagen

Mit steigenden Temperaturen und wachsendem Andrang an Gewässern erhöht sich auch die Unfallgefahr erheblich. In Schwimmbädern sowie an Seen, Flüssen und Küsten ist in diesen Tagen vermehrt mit Notfällen zu rechnen. Hitze, Übermut und Selbstüberschätzung – oft auch in Verbindung mit Alkohol – bilden eine gefährliche Mischung.

Nach Auswertung der jüngsten Badeunfälle zeigt sich ein bekanntes Muster: Sprünge in trübe oder fließende Gewässer, Schwimmen in Flüssen mit Strömung, das Überschätzen der eigenen Ausdauer, mangelndes Schwimmvermögen sowie gesundheitliche Probleme im kühlen Wasser führen immer wieder zu lebensbedrohlichen Situationen.

„Es sind oft keine spektakulären Situationen, sondern folgenschwere Fehlentscheidungen. Ein falscher Sprung, eine überschätzte Strecke – und aus unbeschwerter Freizeit wird tödlicher Leichtsinn“, erklärt Vogt und appelliert: „Lernen wir aus Pfingsten.“

Regeln für einen sicheren Badespaß

Die DLRG appelliert eindringlich, einfache Grundregeln einzuhalten:

- Nur an bewachten Badestellen ins Wasser gehen
- Nie überhitzt ins Wasser springen – vorher abkühlen
- Nicht unter Alkohol- oder Drogeneinfluss schwimmen
- Strömungen und unbekannte Gewässer meiden
- Eigene Leistungsgrenzen realistisch einschätzen
- Kinder immer beaufsichtigen
- Beim Paddeln, Surfen oder Bootfahren eine Schwimmweste tragen

Kampagne unterstreicht Verantwortung der Eltern

Wie schnell es zum Unfall kommen kann, haben Marlene und Leo im vergangenen Sommer erlebt. Das damals elfjährige Mädchen und der zwölfjährige Junge aus Nordheim (Kreis Heilbronn) standen auf dem Ein-Meter-Brett, als sich ein vierjähriger Junge an ihnen vorbeidrängelte. Er sprang, tauchte jedoch nicht wieder auf, sondern sank zum Boden des Beckens. Die beiden DLRG Juniorretter handelten ohne zu zögern und retteten dem Kind das Leben.

Immer wieder verunglücken Kinder, die noch nicht sicher schwimmen können – häufig in Momenten kurzer Unachtsamkeit. Mit ihrer Kampagne „Du bist die Aufsicht!“ erinnert die DLRG auch in diesem Sommer Eltern und Begleitpersonen an ihre Verantwortung. Ute Vogt betont: „Auch Schwimmflügel oder die Anwesenheit einer Badeaufsicht ersetzen niemals die eigene Aufmerksamkeit.“



Containerdienst
Wir holen Ihren Bauschutt ab!
Kerken Recycling GmbH
Tel. 04941 / 9795 - 0 26607 Aurich-Tannenhausen

Fugensanierungen Alex Oltrop
- Fugensanierung - Imprägnierung
Süderstraße 72, 26624 Moordorf
www.ao-fugensanierung.de info@ao-fugensanierung.de
Tel. 0178 / 86 17 413

Dachsanierung Trockenbau Bauklempnerei Fliesen & Boden
Stöhr WohnBau & Bedachung
Umbau Flachdach Schornstein Fliesentechnik Altbau Neubau Malerarbeiten
0171 - 9571726
info@tswohnbau.de www.tswohnbau.de

DER REETDACHDECKER UND ALTBAUSANIERER
Ziegeldach-Flachdach sowie Regenrinnenreinigung + Montage
Fordern Sie unverbindlich ein Angebot an!
Erich Janssen
Am Sandkasten 66, 26529 Leezdorf
Mobil: 0151 / 63 46 90 74, erich.jan667@gmail.com

Regenwassernutzung braucht Expertenwissen

BAUEN UND WOHNEN Wassersparen – mit dem Profi vor Ort

OSTFRIESLAND – Statt wertvolles Trinkwasser für Gartenbewässerung, Waschmaschine und WC-Spülung zu verschwenden, nutzen immer mehr Hausbesitzer kostenloses Regenwasser. Das schont nicht nur wertvolle Ressourcen, sondern kann auch die Abwassergebühren senken. Jenseits der klassischen Regentonne gibt es heute durchdachte Systeme, die dabei helfen, jedes Jahr tausende von Litern an Trinkwasser zu sparen.

Damit Waschmaschine und WC-Spülung mit Regenwasser betrieben werden können, empfiehlt sich eine Beratung durch SHK-Profis vor Ort. Denn die Regenwassernutzung muss individuell für jedes Eigenheim maßgeschneidert werden. Geeignete Ansprechpartner lassen sich unter www.serviceportal-shk.de finden. Das digitale Angebot des Zentralverband Sanitär Heizung Klima (ZVSHK) nutzt das Knowhow von tausenden Innungsfachbetrieben in ganz Deutschland.

Eigenheimbesitzer können mit wenigen Mausklicks ihre Ansprüche und Qualitätsvorstellungen konkretisieren. Dank der durchdachten Abfragestrecke zum Thema „Regenwassernutzung“ ist das schnell erledigt. Die Infos werden dann digital an geeignete SHK-Profis weitergeleitet, die sich entweder zum Wunschzeitpunkt telefonisch melden oder gleich ein unverbindliches erstes Angebot als Gesprächsgrundlage zusenden. Die Nutzung der Online-Anwendung ist kostenfrei, sogar auf eine Registrierung wird verzichtet.



Umwelt und Ressourcen schonen: Regenwasser kann im Eigenheim für viele Aufgaben genutzt werden. Das entlastet die Trinkwassernetze und ist ökologisch empfehlenswert. Am Anfang sollte eine Beratung durch den SHK-Fachbetrieb vor Ort stehen. Unter www.serviceportal-shk.de können beispielsweise schnell entsprechende Profis gefunden werden. BILD: TXN-FOTO: HAMIK/ADOBESTOCK/ZVSHK

➛ *Quelle: txn*